

VMC hat neuen Vizepräsidenten

SILENEN jm. Präsident Peter Püntener fasste an der 98. GV des VMC Silenen die Highlights des abgelaufenen Vereinsjahres zusammen. Er erwähnte die nationalen und die internationalen Erfolge von Linda und Reto Indergand und die starken Leistungen der Nachwuchsfahrer. Unvergesslich bleibt, als über 40 Fans mit Fahnen und Treicheln der WM-Silbermedaillengewinnerin Linda Indergand am Flughafen Kloten einen gebührenden Empfang bereiteten. Voller Stolz durfte Püntener auch das 60. Bergrennen Silenen-Amsteg-Bristen Revue passieren lassen, bei dem Reto Indergand den Tagessieg knapp verpasst hatte.

Grosses Jubiläum steht bevor

Bei den Wahlen vom Vorjahr blieb der Sitz des Vizepräsidenten vakant. Nach etlichen Gesprächen war es Peter Püntener nun vergönnt, einen geeigneten Bewerber für dieses Amt zu präsentieren: Sandro Da Mocogno, früher selber ein Spitzenfahrer des VMC, wurde mit grossem Applaus als Vizepräsident gewählt. Für 60 Jahre Vereinstreue erhielten Hermann Epp und Franz Traxel die verdiente Ehrung, gefolgt von Elsi Zraggen-Indergand und Leo Zberg-Lomatter für 50 Jahre. Gewürdigt wurden noch einmal die Leistungen von Linda und Reto Indergand sowie der Nachwuchsfahrer Melanie Tresch, Fabio Püntener und Andri Zraggen. Tresch und Püntener durften sich auch als Vereinsmeister auszeichnen lassen.

Der VMC Silenen feiert 2016 sein 100-Jahr-Jubiläum. Dafür wurde ein OK gegründet. An der nächsten Generalversammlung soll ein Festkonzept vorgestellt werden.

Schüler pflegen Adventsbrauch

ALTDORF red. Im Schein von Kerzenlicht sowie mit einfühlsamen Texten und fröhlicher Musik feierten 18 Schüler an der Kantonalen Mittelschule Uri einen Rorate-Gottesdienst. Die Feier, die zu den wertvollen Adventsbräuchen gehört, wurde am Dienstagmorgen von den Verantwortlichen der Kollegi-Seelsorge Uri begleitet. Das darauffolgende Frühstück in der Pausenhalle haben sich die Schüler schmecken lassen.

Bahnhofareal wird urbaner



So oder ähnlich könnte sich der Bahnhofplatz von Altdorf in Zukunft präsentieren.

Illustration nightnurse images gmbh

ALTDORF Auf dem früheren Werkgelände der Ruch AG und den umliegenden Parzellen beim Bahnhof soll eine Grossüberbauung mit Wohn- und Gewerberaum entstehen.

RUEDI BOMATTER
redaktion@urnerzeitung.ch

Im Oktober hat die Ruch AG ihre betrieblichen Aktivitäten vom Bahnhofareal in die Hellgasse in Altdorf verlegt. Damit bietet sich die Gelegenheit, die freierwerdenden Parzellen einer anderen Nutzung zuzuführen. Um eine städtebaulich und architektonisch hochwertige Lösung zu finden, haben sich die Eigentümer und die Gemeinde Altdorf

für die Durchführung eines Studienauftrages entschieden. Dabei geht es nicht nur um die Produktions- und Verwaltungsgebäude der Ruch AG. In die Planung einbezogen wurden auch das Areal der ehemaligen Streiff AG, zwei bestehende Einfamilienhäuser sowie die landwirtschaftlich genutzte Strickermatte gleich gegenüber dem Bahnhofgebäude. Das gesamte Planungsgebiet umfasst eine Fläche von über 15 000 Quadratmeter und liegt an zentraler und von Strasse und Bahn optimal erschlossener Lage im Urner Hauptort.

Hohe Anforderungen

Zwei Urner und vier Luzerner Architekturbüros wurden zum Studienauftrag unter der Federführung der Gemeinde Altdorf eingeladen. Erwartet wurden ortsbaulich und architektonisch hochwertige Lösungsvorschläge für eine innovative und nachhaltige Überbauung.

Sie soll eine wichtige Verknüpfungsfunktion zwischen dem neuen Bahnhofquartier mit seinen Dienstleistungsgebieten und dem Dorfkern darstellen. Für Altdorf soll ein neues und einzigartiges Quartier mit urbanem Touch entstehen, das Leben, Wohnen und Arbeiten in einem lebendigen, von zeitgemässer Architektur und unterschiedlichen Wohn- und Lebensformen geprägten Stadtquartier in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs ermöglicht. In diesem Lebensraum sollen Menschen jeder Altersstufe und in unterschiedlichen Haushaltskonstellationen die Möglichkeit geboten werden, zu wohnen oder zu arbeiten.

HTS Architekten gewinnen

«Die sechs eingereichten Projekte decken ein grosses Spektrum ab und weisen allesamt sehr spannende Ansätze auf», sagte Jurypräsident Andi

Scheitlin an der Ausstellung der Projekte. «Wir haben überall Qualitäten gesehen, jedes Projekt weist aber auch sein Schwächen auf.» Gewonnen hat schliesslich das Projekt Nünistei der HTS Architekten aus Altdorf. «Es handelt sich dabei um ein sehr selbstverständliches und die Fachjury überzeugendes Projekt mit guter Raumaufteilung, das sich problemlos in Etappen realisieren lässt», so Scheitlin. Total sind neun Gebäude mit insgesamt rund 100 Wohneinheiten geplant. Angedacht sind sowohl Miet- als auch Eigentumswohnungen. Ergänzt wird das Angebot durch rund 3300 Quadratmeter Gewerbefläche. Der Zeitraum für die Realisierung des Projekts steht noch nicht fest. «Das hängt von verschiedenen Faktoren ab wie etwa der Suche nach Investoren oder der Entwicklung des gesamten Umfeldes im Bahnhofareal», sagte Andreas Ruch, Mitinitiator des Studienauftrags.

ZUM GEDENKEN



Mit Leib und Seele lege ich mich vertrauensvoll in deine Hände, denn du hast mich erlöst, treuer Gott. (Psalm 31,6)

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Frieda Walker Haut Couture

früher Schreinerei Gurtellen
21. Juni 1926 – 10. Dezember 2014

Nach längerer Leidenszeit durfte sie heimkehren zu Gott.

In stiller Trauer:

Hilda Walker, Schwester, Betagtenheim, Wassen
Nichten und Neffen
Anverwandte und Freunde

Sterbebet: Freitag, 12. Dezember 2014, 10.15 Uhr, Betagtenheim Wassen

Beerdigung: Samstag, 13. Dezember 2014, 10.00 Uhr

Dreissigster: Samstag, 17. Januar 2015, 18.05 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche St. Josef, Gurtellen-Wiler

Die liebe Verstorbene ist in der Totenkapelle Gurtellen-Wiler aufgebahrt.

Für allfällige Spenden unterstütze man den Renovationsfonds der Pfarrkirche St. Josef, Gurtellen-Wiler (Raiffeisenbank Urner Oberland, PC 60-3263-3; Konto 15.464.30)

Traueradresse: Reinhard Walker, Fabrikstrasse 2, 6482 Gurtellen

Gilt als Leidzirkular



TODESANZEIGE

Traurig und tief bewegt nehmen wir Abschied von unserem Bewohner

Hans Furrer

21. November 1935 bis 7. Dezember 2014

Hans Furrer ist in eine andere Welt gerufen worden. Wir verlieren mit ihm einen sehr geschätzten und liebenswerten Bewohner.

Wir werden Hans in liebevoller und herzlicher Erinnerung behalten und sind dankbar für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

Stiftung Behindertenbetriebe Uri:

Geschäftsleitung, Betreuungsteam Abteilung Haldi 1, Angestellte, Bewohnerinnen und Bewohner

Trauerdienst: Samstag, 13. Dezember 2014, um 9.30 Uhr
in der Pfarrkirche Schattdorf

Das Trauerportal der Zentralschweiz

Alle Traueranzeigen sowie Informationen rund um das Thema Todesfall.

www.luzernerzeitung.ch/trauer

